



# FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament  
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament  
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.org>  
<http://www.cdu-csu-ep.de>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 07. Dezember 2006

Andreas Schwab (EVP-ED/CDU):

## **Binnenmarktsstrategie muss Mitgliedstaaten beteiligen**

Der stellvertretende EVP-ED-Koordinator im Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments, Andreas Schwab, hat sich im Rahmen eines Seminars seiner Fraktion zur zukünftigen EU-Binnenmarktsstrategie für einen positiveren Kommunikationsansatz in den Mitgliedstaaten ausgesprochen. "Das Vertrauen der Konsumenten in den Binnenmarkt ist dafür die Grundvoraussetzung. Auch die Mitgliedstaaten müssen deshalb die Vorteile, Fortschritte und Gewinne durch den Binnenmarkt besser vermitteln, um dieses Vertrauen zu stärken", erklärte Schwab heute in Brüssel.

Schwab hob ferner die Bedeutung des Binnenmarkts für die kleinen und mittleren Unternehmen hervor. Diese müssten aber in die "Konsultationsprozesse" der EU-Kommission wesentlich besser einbezogen werden als bisher: "Für Unternehmen und Bürger muss ersichtlich sein, auf welche Weise ihre Positionen in Folgemaßnahmen der Kommission integriert werden. Die Kommission sollte deshalb ein einheitliches Konsultationsverfahren für alle Generaldirektionen einführen".

Voraussetzung für eine weitere Vertiefung des Binnenmarkts sei zudem eine bessere Überwachung und Umsetzung der bereits vorhandenen Gesetzgebung. "Hier sollten auch die nationalen Wettbewerbsbehörden und Interessenverbände stärker in die Pflicht genommen werden", so Schwab. Dabei sollte die Dienstleistungsrichtlinie als ein "Musterbeispiel erfolgreicher Binnenmarktgesetzgebung" entwickelt werden. Dazu müsse allerdings deren Umsetzung auf nationaler Ebene von der Kommission und den Mitgliedstaaten genauestens überwacht werden, evaluiert und gegebenenfalls auch korrigiert werden. "Europäische Gesetzgebungsvorhaben auf horizontaler und sektoraler Ebene dürfen nicht kollidieren, sondern müssen endlich kohärent sein, was eine vorgeschaltete Folgeabschätzung von Kommissionsvorschlägen unabdingbar macht", betonte der EVP-Binnenmarktpolitiker.

Schwab wies abschließend auf die herausragende Bedeutung des Binnenmarkts in der Globalisierung hin: "Der Binnenmarkt kann einen positiven Beitrag zur aktiven Gestaltung der Globalisierung leisten, was in der Wahrnehmung bislang unterschätzt wird. Wir müssen uns daher weiter für die Öffnung der Märkte einsetzen. Nur so können wir erreichen, dass die Prinzipien des Binnenmarkts weltweit Mehrheiten finden und so bei der Bildung eines globalen wirtschaftlichen Systems ihren Beitrag leisten werden. Dazu bedarf es nicht zuletzt einer Fortentwicklung des transatlantischen Handels, vor allem im Bereich des Wettbewerbsrechts, der Privatklagen, der Normung und des Patentschutzes".

### **Für weitere Informationen:**

**Büro Dr. Andreas Schwab, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847938**

**EVP-ED-Pressestelle, Knut Gözl, Tel.: +32 - 479 - 972144**

---

**CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament**  
Knut Gözl, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 97 21 44 (GSM)  
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder + 32 - 478 - 21 53 72 (GSM)  
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)  
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044